

China officinalis (Chin.) / Chinarindenbaum

Allgemein:

- Verschlimmerung durch Verlust von Körpersäften wie Blutungen aus allen Körperöffnungen, Auch innerlich mit darauf folgenden Ödemen
Diarrhoe
Stillen
- Periodizität
Besonders Beschwerden in Intervallen von 2 oder 7 Tagen
- Schwäche, chronische Schwäche
Völlige Erschöpfung durch geringste Anstrengung

• Anämie

- < kaltes, feuchtes, nebeliges Wetter
- < leichte Berührung
- > fester Druck

Kopf:

- Kopfschmerz
Periodisch auftretend - jeden Tag - jeden 2. Tag - alle 7 Tage
> starker Druck und im Stehen
< durch Blutung und im Liegen
- Empfindlichkeit der Kopfhaut, sogar gegen Berührung der Haare
- Heftige Migräne gegen 3 Uhr nachts mit Übelkeit und Erbrechen
- Gesichtsnuralgie, reißend, messerstichartig
Von links nach rechts
- Bitterer Mundgeschmack

Verdauungssystem:

- Probleme der Galle und der Därme
Erkrankung der Gallenblase, Gallenkolik, Gallensteine
Verdauungsstörungen und Diarrhoe durch Obst, Milch und Fisch
- Geschwollener, durch Blähungen aufgetriebener Bauch
Keine Erleichterung durch Aufstoßen oder Blähungsabgang
- Magenvölle nach dem ersten Bissen
Verminderter Appetit, kehrt jedoch nach dem ersten Bissen wieder
Großes Hungergefühl nachts, muss aufstehen und essen
- Chronische Diarrhoe mit Abmagerung
Diarrhoe bei heißem Wetter - nach Masern - nach schwerer, akuter Krankheit -
Nach Säfteverlust - jeden 2.Tag - mit Zittern und Schwäche

China officinalis (Chin.)

Extremitäten:

- Schmerzen in den Gliedern, v.a. den Gelenken
Gliederschmerz bei Fieber,
Haut ist empfindlich oder schmerzhaft während Fieber
- Höchste Berührungsempfindlichkeit, aber
> durch harten Druck
- Ödeme der unteren Extremitäten,
Ödem sieht blass aus, weich - bei Druck bleibt eine Delle

Haut:

- Gelbsucht
- Aussehen: blass, anämisch, schmutzigweiß
- Schnelles Fortschreiten von Entzündung zu Gangrän
Feuchte Gangrän

Schweiß:

- Sehr reichlich, schwächend zu Ende der Fieberhitze
Bei geringster Anstrengung - kalter Schweiß

Fieber:

- Periodisch auftretendes Fieber - Malaria
Auch Malaria in der Familienanamnese
- Frost mit Verlangen nach Wärme, die aber nicht bessert,
Weder im warmen Zimmer, noch am Ofen
- Frost im Wechsel mit Hitze